

Die Farbe als Material

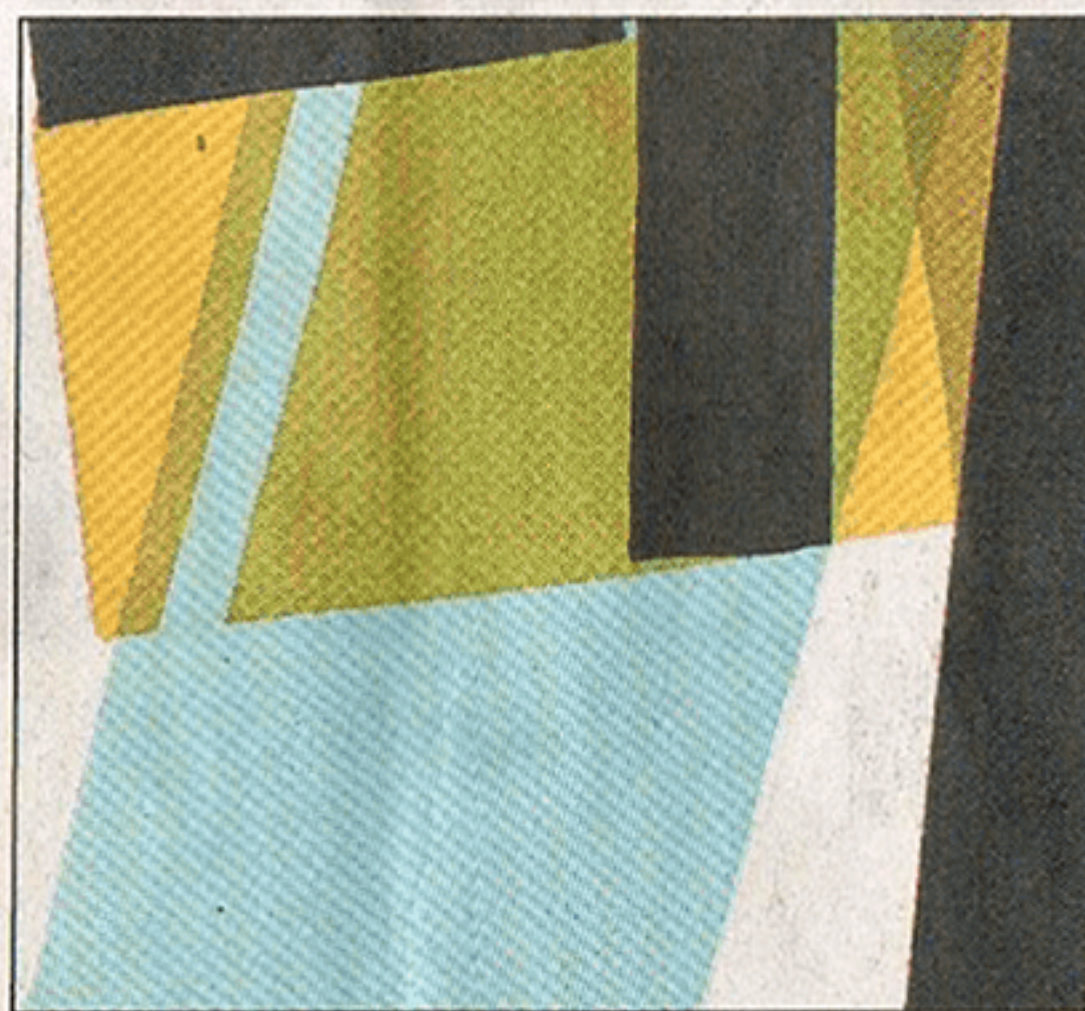
Claudia Vogel und Dirk Rausch zeigen in der Heidelberger Galerie Grewenig ihre Ausstellung „Konkret im Blick“

Von Heide Seele

Beide leben und arbeiten in Saarbrücken und wurden 1975 geboren, sie in Bernburg an der Saale, er in Baumholder in Rheinland-Pfalz. Nun stellt das Paar gemeinsam in der Galerie Grewenig in Heidelberg-Handschuhsheim aus. Da Claudia Vogel wie auch ihr Ehemann Dirk Rausch eine deutliche Affinität zur konkreten Kunst erkennen lassen, haben sie ihre Bilderschau knapp und informativ „Konkret im Blick“ genannt.

Sie sind nicht zum ersten Mal in der Galerie Grewenig zu Gast, und etliche Besucher mögen sich noch an ihre einstigen Exponate erinnern. Wie schon seit langer Zeit in diesem sympathischen Haus üblich, übernahm Hausherr Ingo Grewenig bei der Vernissage die wieder herzlich ausfallende Begrüßung der Gäste, während Dr. Ulrike Hauser-Suida gewohnt kenntnisreich das Künstlergespräch führte.

Dirk Rausch, der bekannt ist für seine Siebdrucke und seinen gleichmäßigen Farbauftrag, bezeichnete als sein Hauptanliegen die Thematisierung der Korrelation von Form und Farbe innerhalb des bildkompositionellen Gefüges. Zu die-



Dirk Rausch: „Aquarell“. Foto: F. Hentschel

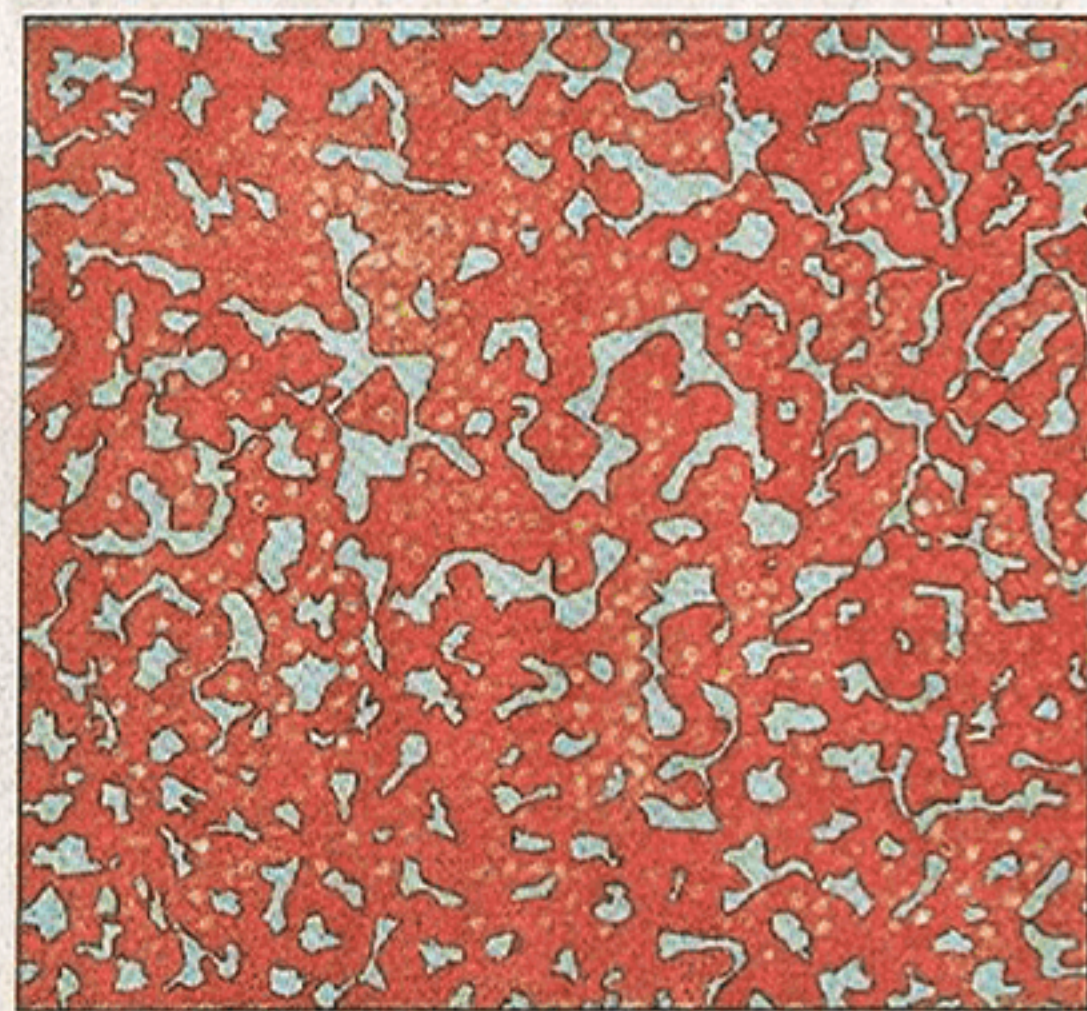
sem Zweck benutzt er einfach aussehende Elemente wie balkenartige Formationen, die sich auf eine Weise überlagern, dass sich ihre Farben nuancenreich zu verbinden scheinen. Der Betrachter spürt, wie exakt das alles durchdacht ist, und kann bei seinem Rundgang erkennen, wie souverän Dirk Rausch in seinen Aquarellen und Siebdrucken den Flachpinsel einsetzt. Der Künstler gestattet denn auch bereitwillig Einblicke in das von ihm bevorzugte Prozedere: Zunächst



Dirk Rausch und Claudia Vogel. Foto: M. Roth

fängt er auf intuitive Weise an, die Fläche zu bemalen, wobei er bewusst viel freilässt und einen seiner Balken auch schon mal quer aufs Blatt setzen kann. Wie seine Frau war er Meisterschüler von Sigurd Rompza, und diese künstlerisch positive Prägung wirkt bei dem Paar noch heute deutlich nach.

Beide Künstler verfügen über einen unverwechselbaren Stil, aber dennoch sind Gemeinsamkeiten zu verzeichnen wie zum Beispiel die Akribie, mit der sie



Claudia Vogel: Acrylfarbe auf Jute. Foto: hen

die Farbe aufzusetzen oder ihre Formen auszuwählen verstehen. Die Farbe als Material nimmt bei Dirk wie auch Claudia einen hohen Stellenwert ein, wobei sich einige Unterschiede abzeichnen, denn Claudia Vogel widmet sich in einem Werkzyklus intensiv dem Thema Bildbegrenzung, womit auch die Sichtbarmachung jener Elemente gemeint ist, die ihre Arbeiten bestimmen und prägen, Dirk Rausch sieht dagegen die „anschauliche Thematisierung von Form

und Farbe in einem bildkompositorischen Gefüge“ als eines seiner zentralen Anliegen an.

Dieses Credo, das dem Besucher wertvolle Hinweise gibt, lässt sich bereits der wieder perfekt geratenen Einladungskarte entnehmen, und es besteht dann „vor Ort“ genügend Gelegenheit, um sich einen eigenen Eindruck von diesen formal strengen, aber dennoch nicht unbedingt gefühlsarmen oder allzu sachlichen Arbeiten zu verschaffen.

Ihnen fehlt zwar jegliches Spektakuläre, doch sie zeichnen sich durch eine starke Sensibilität und ein elaboriertes Farbempfinden aus, das reich ist an Differenzierung und Feinheit. Erwähnenswert ist unter anderem der harmonische Zusammenklang von Schwarz, Grün und Orange, wobei die übereinander liegenden, oft als kühn empfundenen Farbvarianten durch den Einsatz des Flachpinsels ermöglicht werden.

① **Info:** „Konkret im Blick“ bei Grewenig in Heidelberg-Handschuhsheim, Pfarrgasse 1, bis 17. August. Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag 15–18 Uhr; Samstag 11–13 Uhr und nach individueller Vereinbarung.